Gemeinnütziges.

Vertilgung der Colorado-Käfer in Deutschland.

In der Nähe von Köln hatte sich der Kartoffel- oder Coloradokäfer aus Amerika blicken lassen. Allgemeines Entsetzen! Man beschloß ihn auszubrennen. Es war ein Radikal-Mittel wenn—nun wenn der Käfer nicht schon vorher weiter geflogen oder vom Wind vertrieben wurde. Alsdann hilft Alles Nichts, denn man kann doch nicht alle Felder abbrennen. Solche Geschenke machen sich die Alte und Neue Welt. Es soll nicht von den Menschen die Rede sein, die sie sich gegenseitig zuschikken, sondern nur von Thieren. Europa schickte nach Ameirka die Wanzen, Ratten, hessische Fliegen etc,. nur die Flöhe behielt es. Dafür rächt sich Amerika und schickt den Kartoffelkäfer nach Europa und die Reblaus. Ueber jenes Autodafee des Colorado-Käfers bei Köln, meldet die Köln. Zeitung wie folgt:

Köln, 27. Juni.

Die Kunde, daß heute Nachmittag energische Maßregeln angewandt werden sollten, um den aus Amerika herübergekommenen gefährlichen Feind unserer Kartoffelfelder, den Colorado-Käfer, auf dem gleich bei Mülheim nach Kalk zu belegenen Felde gänzlich, mit Larven und Eiern, auszurotten, mußte schnelle Verbreitung gefunden haben, denn gegen ½3 Uhr, der zur Vornahme des Vernichtungsaktes bestimmten Stunde, hatte sich eine große Menge Menschen in der Nähe des Feldes eingefunden, um dem wichtigen Ereigniß anzuwohnen. Seitens der Behörden waren auf dem betreffenden Acker die Herren Regierungs-Präsident v. Bernuth, Landrath v. Niesewand und der Bürgermeister von Mülheim erschienen, um die Anleitung zu den unter der Leitung der Mühlheimer Polizei vorzunehmenden Maßregeln zu geben. Außer Vertretern der Presse hatten noch mehrere Lehrer der Mülheimer höheren Lehranstalten und der dortigen Volksschulen, so wie einige andere Herren Zutritt gefunden. Das übrige Publikum wurde durch die aufgestellten Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr, sowie von Polizeibeamten und besonders dazu bestimmten Civilpersonen von der Betretung derjenigen Grundstücke, auf welchen das Zerstörungswerk vorgenommen werden sollte, abgehalten. Gegen hundert Männer, theils Pioniere, theils Feuerwehrleute, und andere Civilpersonen, waren auf dem Feld beschäftigt. Die Soldaten warfen an dem einen Ende desselben gegen einen Kornacker hin einen Damm auf, um das Getreide gegen die Flammen, durch welche dem schlimmen Insect der Garaus gemacht werden sollte, zu schützen. An einer anderen Seite war ein Graben gepflügt worden, um durch diesen das Feuer von dem angrenzenden Kartoffelacker abzuhalten. Die zwischen dem Damme und dem Graben liegenden, mit Kartoffeln bepflanzten Aecker, deren Kraut zum Theil abgemäht dalag, wurden mehrere Zoll hoch mit Sägemehl und Lohe bestreut, dann tränkte man diese brennbaren Stoffe reichlich mit Petroleum, indem man jedesmal nur eine kleine Fläche behandelte, und setzte hierauf das Brennmaterial in Brand. Sofort dehnten sich die Flammen hoch auflodernd und einen schweren, dicken Rauch verbreitend auf dem ganzen betreffenden Terrain aus und verzehrten das Kraut und die Insekten. Käfer sah man bei diesen Vornahmen nicht davonfliegen. Ueberhaupt waren solche auch bei einer von uns vor dem Autodafe vorgenommenen Wanderung über den Acker nirgendwo mehr zu finden und Larven kamen nur vereinzelt vor. Es ist wohl selbstverständlich, daß man den Verbrennungsprozeß auf einen großen Theil der den eigentlichen Aufenthaltsort des Käfers umgebenden Gründstücke ausdehnte.

Da die Execution nur langsam vorwärts schritt und die späteren Abbrennungen den ersten gegenüber nichts Neues boten, so verließen wir nach etwa einer Stunde den Platz des Schauspiels und das geduldig abwartende Publikum mit dem Wunsche, daß ein zweiter Actus der Rheinprovinz und unserem Vaterlande erspart bleiben möge. Bemerken wollen wir noch, daß bereits am Mittwoch in der vergangenen Woche die ersten Käfer und Larven auf dem von denselben heimgesuchten Felde entdeckt, aber noch nicht bestimmt als Coloradokäfer erkannt wurden, und daß, wie man uns mittheilte, gestern ein Käfer, der im Begriffe stand, von dem Acker aufzufliegen, eingefangen wurde. Jedenfalls mögen die in Mülheim und Umgegend wohnenden Landleute dringend gemahnt sein, auf ihren Feldern genaue Umschau zu halten, sowohl nach den kleinen Käfern mit fünf gelben und fünf schwarzen Längestreifen auf jeder Flügeldecke, als auch nach den rothen, käferartigen Larven mit zwei Reihen schwarzer Punkte auf jeder Seite des Lebens, und solche in vorkommendem Falle sofort ihren Ortsbehörden vorzeigen, damit Mittel und Wege zur Vertilgung der Thiere geschaffen werden. Die in Mülheim betroffenen Ackerbesitzer werden durch den Staat entschädigt werden.

Um durchsichtige weiße Seife zu machen.—Man kocht 6 Pfund Aetzkalilösung bis zur Hälfte ein, setzt dann unter beständigem Umrühren 1 Pfund Olivenöl zu, läßt es einige Tage stehen, gießt die überschüssige Flüssigkeit ab und parfümirt beliebig.

Um Kampferseife zu machen.—Man nimmt 25 Pfund Talgkruseif, 1 Pfund Rosmarinöl und 1 Pfund Kampfer. Sobald die Seife geschmolzen und fertig ist, in die Form gebracht zu werden, setzt man den pulverstein, mit einem Zusatz von 2 Unzen oder mehr Bitternadelöl vermischten, in einem Mörser feinst zerriebenen Kampfer, sowie das Rosmarinöl zu und mischt die Masse [illegible] gut durcheinander.

Der Humorist.

(Eingesandt.)

Ein vierblätterisches Kleeblatt.

Mount Joy, Juli 16, 1877

Meischter Ripper!

Weil du nit oft eppes Neues vun Mount Joy in deinem Päper bringscht, will ich dir emol eppes Neues vun unserm Städtel bringe, daß dich pliese werd. Do wore letscht Woch vier Philadelphiaer Mannsleut bei uns im Städtel uf Besuch. Der eh war en Bierbrauer, en dicker, fetter Feger, der anner wor en Werth, un die zweh annere ware Schneider; ehner vun der Letschte war en langbehniger Wittmann.

Well, die vier Feger wore bei meim Nochbar Frank, den du ah gut kennscht, denn er ließt dei Zeiting, und dort hen sie ufgekott wie alles. Obeds hen sie ah Kraut g'schnitte, aber die bescht Hand am Schneide, war seller dicke Bierbrauer; der hot g'schwitzt, wie en gebrotner Fisch. Awer des bescht war, en Mädel (ich will sie Clara heße) wor ah dabei. Well nau, die Clara ist e schönguckiges, diesentes Mädel, die ah Spaß versteht; aber wie sie sellen dicke Brauer g'sehne hot, mit seim dicke Bauch Kraut schneide, so is ihr beinoh der Leib geborst vor lache, besonnerst, wann der dicke Brauer als ihr Scherz g'numme hot, um sich abzudrückele.

Während der ganze Zeit hen selle zweh Schneider hinne drah g'stanne, un hen zugeguckt, wie's der dicke Brauer macht. Nochdem's Kraut g'schnitte wor, hot seller dicke Bierbrauer g'mehnt, (und hot's ah der Clara g'saht,) daß im nächste Feld noch meh Kraut steht, das g'schnitte werre sot; die Clara is ah üwer die Fens getschumpt, und hot nochgeguckt ob's so isch, awer es wor nix drah. Der dicker Brauer hot ah üwer die Fens schumpe welle, awer die zweh Schneider hawe ihn zu klos gewascht, so daß er gar kehn Tschäns krieg hot, um sein Plan auszuführe. Sie hawe gemehnt, weil er sei G'sicht immer an der Clara ihr'm Scherz, die so still wie en Lamm wor, abgeputzt hot, sell wär weit gnung gange. Das is der erschte Dehl vun meim Story.

Der anner Dehl vun der G'schicht is, wie der Bierbrauer un die zweh Schneider bei 'ner Bauersfrah nit weit vum Städtel dicke Milch getrunke hen. Dort hen sich die zweh Schneider hingekniet, mit ehm Beh in der Höh, un mit dem anner Beh uf em Bodde; uf ehm Beh hot jeder en Milchhafe steh g'hatt, und mit 'nem große Löffel der about e quart hält, hen sie die Milch die Gorgel nunnegetrunke, wie en Fisch das Wasser trinkt; während der ganze Zeit hot der dicke Bierbrauer das Bäby halte müsse for die Frah, bis die Schneider fertig wore; dann hot er ah ang'fange zu trinke, just so stark, daß mehner Milch in sei Bart neikumme is, wie in's Maul. Er hot anyhow ausg'sehn, als ob er en Milchbad g'numme hät, ja die dicke Brocke sin ihm sogar im Bart stecke bliewe.

Der nächste Dag sind die Feger nach Lancaster; seller Frank is mit ihne gemacht. Eb sie fort sin, hawe die Mount Joyer Mäd ihne schöne Sträuß ang'hängt, daß die Philadelphiaer ausg'sehne hen, wie echte New Engländer Dandies. In Lancaster hen die Leut geglabt, es wäre große Mitglieder vun der Freimaurer un annere Helde, un hen sie wie närrisch angeglotzt; awer sell war bal vorbei, nochdem sie beim Knapp, un Sprenger, beim Billy Röhm un beim Haas, un beim Schönberger un annere Plätz emol ehns gebloße hawe g'hatt.

Wie ich hör, wore sie ah in Harrisburg; wie sie sich awer dort ufgeführt hen, wehs ich net. Awer ich glab net, daß sie dort so arg wild wore, weil sie g'ferght hen, der Ripper mögts erfahre, un es nochher im Päper bekannt mache. Wann selle Philadelphiaer wieder doher kumme, dann hen mer noch mehner Spaß wie deswohl, weil die Clara jetzt besser uf is dazu, un seller Bierbrauer des Krautschneide ah besser versteht, ehnerlei ob's Kraut üwer der Fens steht oder nit.

Wann du des publische thuhst, dann geb ich dir en Boß, sobald du doher kumscht.

Sally Kratzmichnet.

(Für die Staatszeitung.)

National Militär-Heimath, Elisabeth City County, West Virginia, Juli 9, 1877.

Einer der

Herr Redakte[illegible]!

Es ist doch zum tod[illegible] über die gar lustige alte Heirathgeschichte vom 12ten Juni in der „Staatszeitung." Es heißt dort, daß die Betsy Besestiel ihren 28. Geburtstag gefeiert habe, und wie sie so lang vor'm Spiegel gestande, und sich so viel mal herum gedreht hät; und daß, wie sie 18 Jahr alt war, drei Mannskerl hätte heire könne; jetzt aber, wo sie alt und runzelich sei, wolle sie Niemand mehr. Deßhalb glaubt sie, daß sie sich versündigt habe als sie noch jung war. Eins wolle sie aber noch versuche, nämlich, sie wolle jetzt noch ein Jahr warten; sie wolle große aber falsche Wade kaufen, und auch 'en falsche Brust, und den Weg bei den Big Bugs h'rum gehn, und da glaubt sie, daß sich doch 'en Kerl in sie verliebe, und sie dann heire werde. Wenn das alles nichts nütze, dann wolle sie alles aufgeben, sie hätt ja doch genug zu lebe.

Zum heilsamen Gruß an die Bettsy Besenstiel, und sagen Sie ihr nur, sie sei noch nit so alt; 28 Jahre sei gerade die rechte Zeit, und daß ich für meine Person sie gleich heirathen thäte, wenn sie eine fleißige Hausfrau wäre. Ich gebe nichts um die Runzeln, denn diese kommen ja doch blos durch Kummer. Juſt wünsche ich, daß sie ihre mir genaue Adresse angibt. Ich heiße Georg Farber, und bin 35 Jahren alt. Was sagt die Betsy dazu?

—Trauer. „Ja, der Tausend—Sie haben gar eine Negerin als Amme?" „Weil ich in Trauer bin."

Heinrich Fink's

Ale & Porter-Brauerei,

No. 220 Nord Dritte, nahe Locust Str.,

Harrisburg, Pa.

Mai 10, 1877—1J.

Louis Beiser's

Wein,-Liquör-&Bier-Saloon,

(BAKER'S HOME),

No 255 Nord Fünfte Straße,

Philadelphia.

Mai 28, 1874—3Mt.

Bergner & Engel,

Lagerbier-Brauer

Brauerei: 32. und Thompson Straße.
Office: 412 Library Straße.

Philadelphia.

März 30, 1876—tf.

Alexander Mourer's

Lagerbier-Saloon,

No. 1203 Nord Dritte Straße

Harrisburg, Pa.

Vorzügliches Bier, Porter, Ale, Wein, feine Cigarren, bester Schweizer und Limburger Käse stets an Hand. Freundliche und prompte Bedienung wird zugesichert.

August 10, 1876—1J.

Zollinger & Burke,

Verfertiger von

Oefen & Ränges, Blechwaaren, Kupfer-Waaren und Geschirre,

und Händler in

Haus-Furnishing-Goods

u. s. w., u. s. w.,

haben obige Waaren in größter und schönster Auswahl in ihrem neuen Store,

No. 307 Markt Straße,

Harrisburg,

stets vorräthig. — Man spreche bei uns vor.

Zollinger & Burke,

Harrisburg, Oktober 12, 1876.

Frühling und Sommer-Waaren!

Eine prachtvolle Auswahl!

John Fröhlich,

Merchant-Tailor,

Ecke der Dritten und Forster Straße,

benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er soeben wieder eine große und prachtvolle Auswahl

Tücher, Cassimere,

und

Herren Furnishing Goods

aus den östlichen Städten erhalten hat, und nun bereit ist,

Kleider nach allen Mustern,

und zu den billigsten Preisen anzufertigen.

☞ Er garantirt seine Arbeit als gut und dauerhaft, die nicht übertroffen werden kann. ☜

Nach langjähriger Praxis ist es ihm gelungen, eines der schönsten Geschäften in dieser Stadt zu gründen, und es wird auch fernerhin sein Bestreben sein, gute und billige Arbeit zu liefern, zur Befriedigung Aller, die ihm ihre Gunst schenken. — Man spreche vor.

John Fröhlich,

Harrisburg, Mai 10, 1877.

Verlag von J. Kohler,

202 Nord 4te Straße, Philadelphia.

Erbauungs-Schriften 2c.

No. 1. Desgl. Auf feinem weißem Papier, Lederband	10.00
No. 1.A. Desgl. In Morocco, mit Goldschnitt, Rücken- und Deckenvergoldung, einfach	12.
No. 1.B. Desgl. In Morocco, reiche Rükken- und Deckenvergoldung	15.0
No. 1.C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	18.00
No. 1D. Desgl. Rücken- und Decken voll und fein vergoldet	20.00
No. 2. Desgl. Auf feinstem Tonpapier (tinted paper). Lederband	21.00
No. 2.C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	20.00
No. 2.D. Desgl. Feine Rücken- und Dekkenvergoldung	25.00
Arndt, J., Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst dem Paradies Gärtlein. Lex.-Oktav. Billige Ausgabe, gebunden	3.00
Auf besserem Papier in Lederband mit Schließen	5.00
Goßner, Joh., Schatzkästchen. Klein Oktav in Leinwand gebunden	1.00
Do. in Lederband	1.50
Abend-Gebete in Leinwand gebunden mit Goldtitel	25
Huebner's biblische Historien. Auf's Neue bearbeitet von C. A. Körner. — In Leinwand gebunden.	60 / 1 00
Ingraham. Das Leben Jesu.	1.50
Luther's Hauspostille, Lex.-Oktav. Lederband	2.50
Kleiner Katechismus. Bearbeitet von Dr. W. J. Mann und G. J. Krotel	25
Kleiner Katechismus mit Zusätzen und unveränderter Augsburger Confession	25
Späth, A., Brosamen von des Herrn Tische.	25
Stark, Joh. F., Tägliches Handbuch. Wohlfeile Ausgabe in großem Druck. Octav, in Leinwand gebunden	1.00
Stunden der Andacht, in 4 Groß-Octav-Bänden. In 2 Bänden gebunden, halb Morocco	6.50

Choral- und Gesangbücher.

Haas, J. C., Schulharmonie, schön gebunden	30
Landenberger, C. J., Choralbuch für die Orgel, gebunden	1.50
Gesang- und Choralbuch für kirchl. und häusl. Gebrauch. Von Dr. Phil. Schaff. 756 Seiten. In Lederband	2.00
Der Sänger am Grabe. In Leinwand gebunden	50

Schöne Literatur.

Schiller's sämmtliche Werke. In 12 Bänden Octav. In Leinwand schön gebunden	$9—$20
Schiller's Gedichte. Octav. In Leinwand gebunden mit Goldtitel	75—$3.50
Heine, H., sämmtliche Werke, 7 Bände. Octav. In halb Lederband	$12—$15
Rückert, J., Gedichte, 3 Bände, in halb Morocco gebunden	5.00

Volks- und Jugend-Schriften.

Horn, W. O. v., Erzählungen. Complet mit „Des alten Schmied-Jakobs Geschichten" in 14 Bänden	$10—$14
Hoffmann, Franz, Erzählungen 1—52, mit je 1 Holzschnitt, in schönem Umschlag broschirt, per Bändchen	15
Struwelpeter, enthaltend lustige Geschichten und drollige Bilder	75

Agenten verlangt für alle Theile des Landes. Cataloge gratis. — Wegen Bedingungen wende man sich an

Jg. Kohler, Verleger & Buch-Händler, 202 Nord Vierte Straße, Philadelphia.

April 29, 1875—1J.

Erniedrigung des Preises

um

Fünf pro Cent!!

während der übrigen Jahreszeit für alle

Sommer-Kleider.

Unsre Regel ist, keine Waaren von einer Jahreszeit zur andern aufzuheben, deßhalb haben wir beschlossen, die Preise um

5 Cents von jedem Dollar

werth Waaren die gekauft wird, abzuziehen!

Baltimore Ein-Preis Kleider

Store, No. 10 Süd Market Square,

Harrisburg, Pa.

Der Vorrath Herbst- und Winter-Kleider wird unter unsrer speziellen Aufsicht fabrizirt. Es wird die schönste und größte Auswahl sein, welche je in dieser Stadt war.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung. Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, 2c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um ihr die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Poststamps postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

The Culverwell Medical Company,

41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Jermania

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

von

New-York

Office: No. 175 Broadway.

Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Januar 1, '77, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital:	**$500,000.00.**
Reservirt für Wieder Versicherung,	$446,777.54
Reservirt für Verluste,	76,271.14
Baarer Ueberschuß	694,800.20
	$1,717,848.88

Vermögen:

Baar an Hand und in der Bank,	$36,758.17
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700,	677,900.00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	655,787.50
Staat und City-Bonds,	172,955.00
Bank-Stock,	5,000.00
Anleihen gesichert durch Collaterals	22,500.00
Grund-Eigenthum,	45,819.33
Zuwachs an Interessen, Jan. 1, '77,	22,518.96
Baar im Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit	75,244.45
Uncollektirte Prämien auf Policies,	3,365.47
	$1,717,848.88

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edw. Kahl, Vice-Präsident
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche

FeuerVersicherungs Gesellschaft

in den Ver. Staaten.

Lokal-Agenten:

Friedrich Wilhelm Liesmann, für Harrisburg und Umgegend.

Sebastian Fleischer, für Hollidaysburg und Umgegend.

Mr. Welchens, für Lancaster und Umgegend.

Fr. Wm. Liesmann,
No. 112 Mary Avenue, nahe der Front Straße,
Harrisburg, Pa.

Februar 10, 1877—1J.

Teutonia

Bau- und Spar-Verein,

No. 5.

Dieser Bauverein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale des Hrn. C. A. Dressel. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

F. W. Liesmann, Präsident.

Conrad Miller, Sekretär.

Harrisburg, Pa., Nov. 2, 1876.—1J.

Georg Döhne's

Ale und Porter

Brauerei,

Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley,

Harrisburg, Pa.

Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.

Harrisburg, Mai 6, 1875.

Schul-Taxen für 1877.

Ein Abzug von Fünf pro Cent!

wird auf alle Schul-Taxen erlaubt, wenn solcher

vor dem 8. Sept'r, 1877

bezahlt wird.

Office im neuen Schulgebäude an der Chestnut Straße, zwischen der Front u. Zweiten.

Daniel Eppley, Schatzmeister.

Harrisburg, Juli 12, 1877.—8t

J. & W. K. Cowden,

Lumber-Händler,

und

Hobel-Mühle.

Fabrikanten von **Thüren, Fenster-Läden, Fensterschirmen, [Blinds] und Fenster-Rahmen,** sowie allen Arten Bau-Materialien.

Ihre Fabrik und Hof ist an der Ost-Markt Straße, nahe dem Pennsylvania Canal.

Harrisburg, Febr. 22, 1877—1J.

Rail Road Hotel,

Jacob Jost, Eigenthümer,

No. 421 Nord Sechste Straße, nahe dem Bahnhof,

Reading, Pa.

Ausgezeichnete Weine, Bier und Liquöre, sowie alle Sorten Delikatessen stets auf Hand.

Fremde sowie einheimische Gäste finden stets prompte und relle Bedienung. Auch werden Kostgänger angenommen.

Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein

Jakob Jost.

Reading, Pa., August 17, 1876—1J.

Bailey & Meredith,

Wholesale & Retail Händler in allen Sorten

Kohlen und Holz.

Office: 22 Nord Vierten Straße, nahe Walnut, und Ecke der Filbert und Nord Straße.

Bestellungen werden prompt besorgt

Harrisburg, Febr. 1, '77.—8j.

D. W. Cox,

Händler in

Lykens Valley, Wilkesbarre, Kalmia 2c.

Kohlen und Holz.

Office: 305 Walnut Str., neben dem Opern-Haus,

Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

F. W. Liesmann,

Oeffentlicher Notar,

und Agent für

Feuer- & Lebens-Versicherung-Gesellschaften,

der

Hamburger und Bremen

Dampfschifffahrts-Linien;

besorgt das Collektiren von

Erbschaften

in Deutschland und der Schweiz, sowie das Collektiren von

Hausrenten und Vermiethen von Häuser 2c.

Office: Chestnut Straße, neben Singer's Store.

Harrisburg, März 1, 1877.

Jetzt schaut einmal hierher, und betrachtet unsere Waaren!

Frühjahrs- und Sommer-Güter zu den aller niedrigsten Preisen für baares Geld!

Da der Unterzeichnete eine vollständige Auswahl Frühjahr- und Sommer Dry Goods zu den niedrigsten Preisen für baares Geld eingekauft hat, ist er in den Stand gesetzt, den Bürgern von Harrisburg und der Umgegend Bargains zu offeriren, wie sie noch von keinem andern Händler in dieser Stadt offerirt wurden. Die große Zunahme seines Geschäftsverkehrs trotz der harten Zeiten, ist ein sicherer Beweis von dessen Prosperität. Sein Vorrath umfaßt die größte Auswahl

Tücher, Cassimeres, Seide, Cashmeres, Alpacas, Mohairs, Marinos, 2c., 2c.

von allen Farben und Mustern, sowohl für Damen wie auch für Herren und Knaben. Man trifft hier alles was in einem Dry Goods Store erster Klasse zu finden ist. ☞ In diesem Store wird deutsch gesprochen.

Achtungsvoll,

James Benz,

Nro. 7 Market Square.

Harrisburg, April 26, 1877.

Hugh J. McClosky,

Händ'er in

Familien-Kohlen,

Klafter- und Feuer-Holz

von jeder Art und Sorte.

☞ Kohlen und Holz werden kostenfrei in die Keller geliefert.

Office und Kohlenhof:

Nordwest Ecke der State und Canal Straße.

Harrisburg, Juni 29, 1876—1j.

Friedrich Lauer's

berühmte

Ale, Porter & Lagerbier Brauereien,

Reading, Pa.

Office: Ecke der 3ten & Chestnut Str.

Mai 15, 1873—tf.

Geankert

vor Oak-Halle.

6te und Market Straße

immer noch das Hauptquartier für

Kleidungsstücke.

Wanamaker und Brown,

Am alten Platz, im alten Geschäft.

Talent, Erfahrung, und Vortheile setzen uns in den Stand, nach wie vor, in Oak-Halle die besten und billigsten Kleidungsstücke für Herren und Knaben herzustellen.

Sechzehn Jahre lang haben wir an der alten Ecke gewohnt, und unser Geschäft gab uns und unseren Kunden eine derartige Genugthuung, daß wir uns entschlossen haben das Kleidergeschäft nicht nach einem anderen Punkte zu verlegen. Die Leute haben den Platz gern und wir befriedigen die Leute gern, und glauben es besser als je am alten Platze thun zu können.

Die Verkäufe während des verflossenen Jahres übersteigen unsere kühnsten Erwartungen und sind wir daher im Stande die Frühlingssaison von 1877 mit **noch billigeren Preisen** zu eröffnen, und Waaren von solcher Vorzüglichkeit zu offeriren, daß wir ohne Furcht bei jedem Kauf unseren Garantieschein verabfolgen, oder die Waare unter Zurückerstattung des entrichteten Geldes, zurücknehmen können.

Der Laden ist in vielen Theilen neu hergerichtet worden und enthielt zu keiner Zeit ein schöneres Lager von Kleidungsstücken für Herren, Knaben und Kinder; auch waren wir nie im Stande so billig zu verkaufen.

Auf unser Wort, wir sind seit sechzehn Jahren eure Freunde, und sind es immer noch.

Wanamaker u. Brown,

Oak-Halle,

Philadelphia.

Der alte Platz,
6te u. Marketstraße.

Aufgepaßt!!

Um Geld zu ersparen, kömmt zu

Rothschild und Frankel,

No. 413 Market Straße.

Die

größte Auswahl in Kleidern,

wo ihr sicher 25 pro Cent. sparen könnt.

Kommt und überzeugt euch selbst.

Schöne Suits von $3.00 bis zu $25.

Arbeits-Hosen von 75 Cts., Hemden von 25 Cts. und aufwärts, Hüte von 30 Cents und aufwärts.

Rothschild & Frankel

No. 413 Market Straße.

Harrisburg, Mai 10, 1877.

Vergeßt die Nummer nicht!

107 Ein ganz neuer Vorrath **107**

wohlfeiler

Stiefel und Schuhen

bei

Charles Frank,

No. 107 Zweiten Straße, nahe Chestnut.

Man spreche vor.

Harrisburg, Mai 10, 1877.

Frühjahrs-Eröffnung von C. L. Bowman & Co.'s

Neuem Store am Markt

Square, nächste Thüre zu Bolton's Hotel,

Samstag, den 7ten April, 1877.

Zwei Stores consolidirt unter einem Dach und auf einem Floor, enthaltend die größte Auswahl

Dry Goods, Carpets, Oeltücher 2c.

im Centrum von Pennsylvanien!

Alle Waaren zu schrecklich niedrigen Preisen!

4000 Yards der besten farbig gedruckten Waaren zu 5 Cents per Yard. Job Lots in Dreß Goods zu folgenden Preisen:

5000 Yards zu 12½ Cents, welche früher von 25 bis 37½ Cents kosteten;
5000 Yards zu 15 Cents, welche früher von 37½ bis 50 Cents kosteten;
3000 Yards zu 25 Cents, welche früher 75 Cents kosteten.

Eine vollständige Auswahl von

Strumpfwaaren, Unterkleider & fäncy Notions

für Herren, Damen und Kinder.

Ebenso auch eine splendide Auswahl schwarzer

Seide, Cashmeres, Dress Goods, Shawls, Tischtücher

u. s. w. Unser Vorrath an Tücher und Cassimeres ist vollständig.

In Verbindung mit dem Store haben wir auch ein

Schneider-Departement,

zur fabrizirung von Damen-Delmous, Herren und Knaben-Kleider werden nach Anweisung verfertigt. Jeder verkaufte Artikel wird garantirt, und wenn er nicht befriedigt, das Geld zurückbezahlt. Man spreche vor.

Kunden können vom Market Square, oder von der Courthaus Avenue in den Store gelangen.

C. L. Bowman & Co.

[illegible] April 12, 1877.—3mot

Christian Mack's

Arion Sommer-Garten

No. 40 Süd 7te Straße,

Reading, Pa.

Diese wohlbekannte und beliebte

Garten-Wirthschaft

ist wieder vom Unterzeichneten in Besitz genommen, und in beste Ordnung gebracht worden.

Er erwartet den erneuerten Besuch seiner alten Freunde, und hofft auf recht viele neue Gäste, namentlich aber auf den

Besuch von Familien

an den warmen Sommer-Tagen und Abenden.

☞ Die Kegelbahn ist im besten Zustande. ☜

Christian Mack

Reading, Pa., Juni 14, 1877—3t

Neue

Carpet & Teppich Weberei

in Greensburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er eine

Carpet- und Teppich-Weberei

in Greensburg, Pa., eingerichtet hat, und nun bereit ist,

Carpets und Bettdecken

nach den neuesten Mustern zu verfertigen, die weder an

Schönheit, Güte noch Solidität

irgendwo sonst übertroffen werden können. Eine langjährige Erfahrung rechtfertigt ihn zu dieser Erklärung.

Auf bestellte Arbeit wird besondere Aufmerksamkeit verwendet und werden Orders oder Bestellungen [illegible] für erster Zeit ausgeführt.

Aufträge können im Store des Hrn. Jakob Chalt, nahe dem Eisenbahn-Depot in Greensburg gelassen werden.

Carpet-Lumpen werden gekauft und auch im Handel eingetauscht.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch,

Erhard Zemsch,

Greensburg, Pa., Nov. 9, 1876—3Mt.

Feine Hemden

Nach Bestellung von einem praktischen Schneider verfertigt.

Gänzliche Befriedigung im Zuschnitt und Qualität wird garantirt.

Halsbinden, Cravaten,

Krägen, Schärpen, Manchetten, Schleier, Schnupftücher, Hosenträger, Unterhosen, Unterhemden,

u. s. w., u. s. w.,

alle nach der neuesten Mode und bestem Style verfertigt.

Columbia Hemden.

Die Unterzeichneten sind die einzigen Agenten für diese Art Hemden, welche anerkannt als die vom **besten Schnitt, passendsten, best-gemachten und billigsten Hemden** gelten.

☞ Weiße wie farbige **Hemden** von jeder Größe zu $1.00 und aufwärts. ☜

Ridgaway & Co.,

No. 23 Nord Dritten Straße,

Harrisburg, Juni 14, 1877—tf.

Joseph Reinhardt's

Hauptquartier

in Pittsburg,

ist von der Smithfield Straße nach

No. 785 Penn Avenue, Ecke der 21. Str.

verlegt worden, woselbst „Joseph der Schlanke" bereit ist, alle alten und neuen Kriegskameraden mit den besten

Getränken, Speisen, Cigarren 2c.

gastfreundlich zu erquicken.

Man besuche ihn in seiner neuen [illegible].

Pittsburg, Juni 21, 1877.—6m

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN

UND

NEW-YORK!

via Southampton,

vermittelst der beliebten eisernen Postdampfer

Amerika,	Weser,	Köln,
Frankfurt,	Rhein,	Mosel,
Hannover,	Donau,	Neckar,
Hansa,	Main,	Straßburg,
Hermann,	Hohenzollern,	General Werder,
Habsburg,	Salier,	Hohenstauffen,
Kronprinz Friedrich Wilhelm,		Graf Bismarck,

von 3060 Tonnen und 700 Pferdekraft. Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:

Von Bremen: Jeden Sonnabend.
Von Southampton: Jeden Dienstag.
Von New-York: Jeden Sonnabend.

Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passagier-Preise:

Von Bremen nach New-York:

1. Cajüte { Oberer Salon....$120.00 / Unterer Salon.... $72.00 } in Gold.
Zwischendeck.....................$30.00 in Currency.
Kinder unter 10 Jahren $15; ditto unter 1 Jahr $2.

Von New-York nach London, Bremen, Havre und Southampton:

1. Cajüte { Oberer Salon....$100.00 / Unterer Salon.....$60.00 } in Gold.
Zwischendeck.....................$30.00 in Currency.
Kinder unter 10 Jahren $15; Kinder unter 1 Jahr frei.

Nach Bremen und zurück,

wenn beide Passagen zugleich genommen werden:

1. Cajüte { Oberer Salon....$205.00 / Unterer Salon....$123.00 } in Gold.
Zwischendeck.....................$56.50 in Currency.
Kinder unter 10 Jahren $28.25; ditto unter 1 Jahr frei.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an

Oelrichs & Co.,
No. 2 Bowling Green, New-York,

oder an:

Hermann Lüerßen,
519 Race Straße,
Agent für Harrisburg, Pa.

December 21, 1876.

Eine Branntwein-Brennerei zu verkaufen.

Der Unterzeichnete wünscht seine Branntwein-Brennerei, gelegen etwa 1 Meile von Latrobe, Westmoreland County, Pa., zu verkaufen, da er sich entschlossen hat, vom Geschäft zurückzutreten, und sich der Oekonomie zu widmen.

Die Brennerei ist mit Dampfmaschienerien, und den neuesten Einrichtungen versehen, und befindet sich in gutem Zustande.

Ein passendes Wohnhaus sowie mehrere Acker Land, gut cultivirt befinden sich nahe dabei.

Reflecktirende wollen sich gefälligst unter folgender Adresse an mich wenden:

Michael Weis,
LATROBE, Westmoreland Co., Pa

Nov. 9, 1876—tf.

Dr. Geo. W. Stein,

Zahnarzt,

No. 211 Locust Straße,

Harrisburg, Pa.

Februar 22, 1877.